

Die Jahre ab 1994

Vom 09. – 11. September 1994 besuchte uns eine Gruppe von 31 Personen (vorwiegend Ehepaare) unserer befreundeten Wehr aus Geiselsberg, der erste Besuch aus Südtirol seit unserer unvergessenen 100-Jahrfeier. Während der leider zu kurzen 3 Tage ihres Aufenthaltes besichtigten die Gäste u.a. den Übertagebetrieb des Bergwerks Ensdorf, die Fa. Stixi, die Kreisstadt Saarlouis und die Saarschleife bei Orscholz. Samstagabend wurde dann im Bergmannsheim gefeiert, wobei unser Ehrenwehrlführer Josef Schad den geschichtlichen Werdegang der Freundschaft „Ensdorf – Geiselsberg“ vortrug. Nach dem von Bürgermeister Alfons Schorr am Sonntagmorgen ausgerichteten Empfang im neuen Sitzungssaal des Rathauses traten die Gäste dann um 11.00 Uhr schweren Herzens die Heimreise an.



Feuerwehr Geiselsberg beim Besuch 1994 in Ensdorf

1994 begann die Freundschaft mit den Feuerwehrkameraden aus dem gleichnamigen Ensdorf in der Oberpfalz, eine Freundschaft, die in den

vergangenen Jahren ständig am Wachsen ist und ihren bisherigen Höhepunkt sicherlich bei den Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen der Feuerwehr Ensdorf Oberpfalz im Jahr 1995 fand. Bürgermeister Alfons Schorr und Wehrführer Helmut Engeldinger nahmen mit einer 50-köpfigen Abordnung unserer Feuerwehr an dieser Festveranstaltung teil und überbrachten die Grüße aller Ensdorfer von der Saar. Die Freundschaft mit den Ensdorfern in Bayern wird seit dieser Zeit auch besonders von unserer Jugendwehr unter Bernd Lackas und Hansi Amann geprägt und aufrechterhalten, was sich in etlichen wechselnden Zeltlagern in beiden Ensdorfer Orten belegen lässt. Treibender Motor auf Oberpfälzer Seite ist von Anfang an bis heute Thilo Freiherr von Hanstein, der uns schon an vielen Familienabenden besuchte und bis heute kaum einen „Tag der offenen Tür“ in Ensdorf/Saar ausgelassen hat.



**„Erkundungskommando“ der Feuerwehr Ensdorf/Opf.
Wird das was mit der Freundschaft? – Es wurde!**

Auch nahmen wechselseitig schon einige Gruppen im jeweils anderen Ensdorf an Wettkämpfen zum Erwerb der jeweiligen Leistungsabzeichen erfolgreich teil. Einige Kameraden aus unserem Heimatort haben

auch schon mit ihren Familien ihren Urlaub in der Oberpfalz verbracht und seit einigen Jahren verbringen auch etliche jüngere Kameraden unserer Wehr auf Einladung der Ensdorfer ein Zeltlager über die Oberpfälzer „Kirwa – Tage“ in unserer Partnergemeinde. Auch der Gemeinderat und Teile der Verwaltung unserer Gemeinde weilten schon in Ensdorf/Opf.. Sicherlich werden wir auch in diesem Jahr eine größere Ensdorfer Abordnung auf unserem Jubiläumsfest begrüßen können.

Am 21. März 1996 verstarb plötzlich und unerwartet unser Bürgermeister, Alfons Schorr, im Alter von 56 Jahren. In seiner fast vierzehnjährigen Amtszeit in Ensdorf war Alfons Schorr der Feuerwehr stets in besonderer Weise verbunden und setzte sich auch in wirtschaftlich schlechten Zeiten für die Belange seiner Feuerwehr ein. Die Feuerwehr Ensdorf bewahrt ihm noch heute ein ehrendes Andenken.

Während seiner Amtszeit und mit seinem besonderen Einsatz wurde die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges 16/25 beschlossen und bestellt. Im Juli wurde das neue Fahrzeug bei der Firma Iveco in Weisweil abgeholt. Als Vertreter der Gemeinde fuhren Herbert Schwarz, 1.



Die Paten, Ramona Engeldinger und Josef Bäumchen, „taufen“ das neue Tanklöschfahrzeug TLF 16/25

Beigeordneter, und Erich Schwarz, Feuerwehrsachbearbeiter, mit. Die Einweihung und offizielle Übergabe fand am 08.09.1996 statt. Taufpaten waren Ramona Engeldinger und Josef Bäumchen. Zum Gedenken an Bürgermeister Alfons Schorr wurde das Tanklöschfahrzeug auf den Namen „Alfons“ getauft. Sein Nachfolger Thomas Hartz überreichte dem Wehrführer Helmut Engeldinger die Schlüssel zum neuen Fahrzeug.



Die Feuerwehr Ensdorf 1996

Am 25.07.1997 wurde unser altes Tanklöschfahrzeug, das TLF 16/24 nach 32 Jahren Dienst in unserer Gemeinde an die Werksfeuerwehr des Stahlwerkes Bous übergeben, wo er nach gründlicher Überarbeitung noch heute seinen Dienst verrichtet. Nur schweren Herzens trennten sich die Feuerwehrkameraden von dem Fahrzeug, hat es sie doch viele Jahre durch dick und dünn begleitet. Zudem hat es mit seiner Besatzung vielen Ensdorfer Bürgern Hilfe bei Not und Gefahr gebracht. Doch man weiß das Fahrzeug bei den Kameraden des Stahlwerkes in guten Händen und außerdem nimmt es ja an der jährlichen Hauptübung in Ensdorf teil. Bevor das TLF 16 übergeben werden konnte, waren umfangreiche Reparaturarbeiten am LF 8 erforderlich. Diese wurden durch die Feuerwehr Ensdorf selbst durchgeführt. Etwa 6 Monate wurde unter Leitung von Herbert Maßfelder renoviert. Die Arbeit hatte sich gelohnt, die Beschaffung eines neuen LF8 konnte um einige Jahre herausgeschoben werden.



Übergabe des TLF 16/24 an die Werksfeuerwehr des Stahlwerk Bous

Am 26.09.1997 verstarb unser Ehrenwehrführer Josef Schad im Alter von 76 Jahren.

Im August 1999 feierten die Kameraden unserer Freundschaftswehr in Geiselsberg/Südtirol ihr 100-jähriges Bestehen. Selbstverständlich ließen wir es uns nicht nehmen, an diesem Fest mit einer starken Delegation teilzunehmen. Bei den Feierlichkeiten in und um das schicke neue Feuerwehrgerätehaus in Geiselsberg, einer großen Dolomiten Rundfahrt und weiteren Ausflügen in die nähere Umgebung vergingen die 6 Tage wie

immer viel zu schnell. Es hieß Abschied nehmen von unseren Südtiroler Freunden, die wir aber in diesem Jahr an unserem Fest hier in Ensdorf wiedersehen werden.

Dass die Feuerwehr neben ihren eigentlichen Aufgaben, „Retten, Bergen, Löschen, Schützen“ auch ansonsten stark im Gemeindeleben integriert ist, beweist sie bei vielerlei Aktionen, die über das ganze Jahr verteilt sind. Ordnungsdienste bei kirchlichen Veranstaltungen (z.B. Weißer Sonntag, Hasenbergprozessionen), gemeindlichen Veranstaltungen (z.B. Mai- baumsetzen, Martinszug), tatkräftige Unterstützung der anderen Ortsvereine bei Feierlichkeiten, regelmäßige Besuche in den Schulen und im Kindergarten, Aktionen im Gerätehaus für Schüler und Kindergartenkinder sind nur einige Beispiele für das Engagement der Feuerwehrkameraden außerhalb des Brandschutzes. Auch zur örtlichen Industrie und zum Handwerk bestehen beste Kontakte, was auch bei unseren jährlichen Hauptübungen, die an stets wechselnden Schauplätzen immer eine große Anzahl Interessierter anziehen, deutlich wird.

Zahlreiche Spenden an die Feuerwehr oder gezielt an die Jugendwehr zeugen ebenso vom großen Interesse der Unternehmen und Handwerksbetriebe an der Ensdorfer Feuerwehr wie das meist zahlreiche Erscheinen der jeweiligen Firmenbesitzer oder Direktoren bei Veranstaltungen der Feuerwehr.

Auch von Seiten der Ensdorfer Verwaltung, an der Spitze Bürgermeister Thomas Hartz, und vom Ensdorfer Gemeinderat erhält die Feuerwehr jede nur erdenkliche Unterstützung bei nötigen Anträgen auf Neuanschaffungen. Die letzte liegt nun gerade einmal ein Jahr zurück. So konnten am „Tag der offenen Tür“ im Juni 2003 unser Pastor Friedhelm Müller und Notfallseelsorger Theo Aperdanner im Beisein der Paten Edelgard Loris und Gerhard Weiler ein neues Mannschaftstransportfahrzeug einsegnen, ein Peugeot Boxer in Langversion, der entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen der Feuerwehr umgerüstet und ausgestattet wurde und unseren in die Jahre gekommenen Ford Transit ersetzt.

Auch dieser Wagen wurde allerdings nicht verschrottet, sondern leistet dem Ensdorfer DLRG noch seine Dienste als Transportfahrzeug.



Das neue MTF wird von Pastor Friedhelm Müller und dem Notfallseelsorger der Feuerwehr Pater Theo Aperdanner eingesegnet.

Haben wir bisher in unserer Chronik der vergangenen 25 Jahre überwiegend von den schönen Dingen erzählt, von Freundschaften, Feiern, Fahrten und anderen Erlebnissen, wollen wir uns nun zum Schluss auch den weniger erfreulichen Ereignissen zuwenden, die allerdings den Sinn und Zweck der Feuerwehr ausmachen.

Im Berichtszeitraum von 1979 bis heute rückte die Feuerwehr Ensdorf zu mehr als 800 Einsätzen aus, von einigen wollen wir hier berichten.

Der größte Brand der in den letzten 25 Jahren in unserer Gemeinde wütete, vernichtete in der Nacht zum 17. November 1980 die Lager Räume der Firma Stixi im Industriegebiet, auch Teile der Produktionsanlagen wurden damals in Mitleidenschaft gezogen. Die Wehren von Ensdorf, Bous, Schwalbach, Elm, Hülzweiler, Saarlouis und Dillingen waren bis in die Mittagsstunden damit beschäftigt, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Bei diesem Einsatz gab es auf Seiten der Feuerwehr 5 Verletzte zu beklagen, von denen drei durch den Kontakt mit der zur Herstellung von Salzstangen und Brezeln benötigten Lauge z.T. schwere Verätzungen davon trugen. Während der darauffolgenden Nacht hatten die Kameraden der Ensdorfer Wehr

immer wieder Glutnester abzulöschen, um ein erneutes Aufflackern des Feuers zu verhindern. Einige Kameraden waren damals über 30 Stunden ohne Pause auf den Beinen.

Bei über 60 Hausbränden mit zum Teil großen Ausmaßen waren die Kameraden der Feuerwehr im Einsatz, nicht immer konnten die Bewohner lebend aus ihren Häusern gerettet werden.

Hunderte Einsatzstunden fielen für die Feuerwehr Ensdorf bei den großen Stürmen „Wiebke“ und „Vivian“ im März 1990 an, als es galt, eine große Anzahl von überfluteten Kellern leer zu pumpen und etliche entwurzelte und umgestürzte Bäume von den Ensdorfer Straßen zu entfernen.

Immer wieder hielten und halten auch Brandstifter die Feuerwehr auf Trab, besonders schlimm trieb es ein solcher in den Jahren 1990 und 1991, als wir über Monate hinweg im wöchentlichen Rhythmus zu brennenden Garagen, Ställen und Containern gerufen wurden. Leider konnte dieser Brandstifter nie gefasst werden.





Brand am 17. November 1980 Fa. Stixi

Auch vor und nach diesen zwei Jahren rückte die Feuerwehr mehrmals zu brennenden Schutzhütten, Gartenhäusern, Containern etc. aus, die von verantwortungslosen Mitmenschen in Brand gesteckt wurden. Viel zu selten werden solche Täter erwischt und können für ihr Tun zur Verantwortung gezogen werden.

Oft wurden die Wehrmänner und -frauen zu Verkehrsunfällen gerufen, meist zum Glück nur um Öl- oder Benzinlachen zu beseitigen, aber auch Todesopfer mussten schon geborgen werden.

Aus der Saar wurden menschliche Leichen und tierische Kadaver geborgen.

Eine stattliche Anzahl von Flächenbränden wurde in den letzten 25 Jahren gelöscht, etliche Ölsuren im Ortsgebiet beseitigt, technische Hilfeleistung in vieler-lei Situationen geleistet.

Einige Einsätze absolvierten die Feuerwehrleute auch in unserer Nachbargemeinde Bous zur Unterstützung der dortigen Wehr. Im gegenzug werden wir durch die Kameradinnen und Kameraden der Bous unterstützt, wenn es erforderlich ist.

Die Feuerwehr Ensdorf mit ihren aktiven Mitgliedern erhält sich ihren Leistungsstand in den jeden Freitag stattfindenden Übungen (18.30 Uhr – 21.00 Uhr), im Winter in der theoretischen Ausbildung und im Sommer in der Praxis. Unsere Jugendwehr hält ihre Übungen jeden Samstag von 15.00 Uhr bis 16.30 ab, die Kameraden der Altersabteilung treffen sich einmal monatlich im Feuerwehrgerätehaus um Neuigkeiten auszutauschen und sich über Neuerungen in der Feuerwehr zu informieren.



